

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illustr. Unterhaltungsblatt
Mittwoch:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mittellungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinunft.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Nr. 176

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis: 1.50 M. (einschließlich Postlohn) 2.50 M. bei der Post 2.25 M. (einschließlich Bestellgebühr)

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Abonnenten kosten die fünfzehnjährige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Somburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Tagebuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Juli
30.

Morgens 4 Uhr wird in Russland die Abmachung für alle Reichsteile, angeordnet. Gestellt durch einen den Deutschen Belgien am 11. September in die Hände übergebenen Bericht des seinerzeitigen belgischen Trägers in Petersburg.)

Die Lage im Osten.

Englische russische Sturmangriffe.
Sofia, 29. Juli. (T. U.) Der „B. Z.“ wird von K. und A. Kriegspressequartier vom kaiserlichen Lennhof gemeldet: Auch der russische Versuch, die Offensive in Polen statt eine Defensivtaktik mit einer Gegenoffensive zu machen zu bringen, mußten die Russen wiederum mit großen Opfern bezahlen. Sie glaubten, durch Überraschungen wirksam zu werden. Sie griffen plötzlich mit starken Kräften in 65 Kilometer langer Ausdehnung die nach Eroberung von Kurland und Litauen über den Naraw vorgeschobene Abteilungen an. Der Ansturm vermittelte ebenfalls wenig Erfolg, wie der vergebliche Durchbruchversuch im Nordosten Galiziens. Planmäßig legten die Sturmkolonnen, nachdem sie mit großer Heftigkeit angreifenden über den Haufen geworfen hatten, ihre Waffen nieder. Die Kämpfe, die sich an diesem Abschnitt des Bug abspielten, sind schon im Süden von Nowogeorgiewsk. Das Ergebnis ist die Eroberung einer für die russische sehr wichtigen Höhe bei Sokal. Auch gingen dem Erfolg schwere Kämpfe voraus. Da die Russen alles daran setzten, hier zu kommen, kam es zu furchtbar erbitterten Nahkämpfen um die im Feuerbereich liegenden kleinen Ortschaften. Aber dem jähen Ansturm der Truppen gelang es schließlich, die russischen Sturmhaufen Herr zu werden

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stiefer-Marschall.
Einer Abend war der Auftakt zu einer kleinen übermäßigen Genusses — taumelnder gewesen. Er ging schlimmen Zeiten

Die Stammtischbrüder im weißen Schwan waren rein toll und waren wie festgefahren an ihren runden Tischen. Die Unabhängigkeit unter ihnen verführten die Mahlzzeiten, die Gemüther trankten ihre Hausfrauen und Anhänglichkeit und unsoliden Lebensweise.

Der Professor Kirchlein war der Älteste von allen, der fand den Weg nach Hause nicht mehr, nach seiner stillen Vorstadt, in das helle, niedliche Heim zu seinen Kindern. Seinen Garten vernachlässigte er, er war auf dem Schreibtisch in guter Ruhe. Er war ein Glück, daß es gegen Semesterabschluss, wenn Willi Kirchlein wurde in allen seinen saumig, sagte grundlos seine Kollegen im Augenblick ab, erschien nur selten im Institut, unternahm keine Exkursionen.

Der Anstifter aber zu all den bösen Taten, Herr Julius Baum, Beamter der Reichsbank, der, weiß der Himmel wie er alle am Bändel hatte.

Kirchlein und er zusammen am Stammtisch, das war das Ergötlichste, was die wackelnden Füße erlebt hatten. Wenn die Beiden saßen und keiner dem anderen etwas sagte, blieb man hätte vor Lachen sterben können. Ein Unstern wurde getrieben, was eine nicht wußte, das wußte der andere, und das wäre ja alles recht schön und nett

und die Front an wichtigen Punkten nach Osten vorzubiegen. Auch hier haben die russischen Abteilungen, die ins Feuer geschickt wurden, wieder große Verluste aufzuweisen, die noch andauernd wachsen. Das gleiche Schicksal, wie diesen vergeblichen Bemühungen erste den gestern wieder mit sehr starken Kräften unternommenen Ausfall gegen die Zwangorod von Westen her einschließenden Kräfte.

Französische Militärkritiker über die Lage im Osten.

Paris, 29. Juli. (T. U.) General Perrot erklärte im „Eclair“, daß das Schicksal Polens sich wahrscheinlich zwischen Zwangorod und Lublin entscheiden werde. Wenn die Russen an dieser Stelle weichen müßten, würde die ernste Bedrohung nicht allein für den Besitz von Polen, sondern für das Schicksal der russischen Armee zwischen Wladiwostok und Grodno entstehen, besonders wenn die Deutschen ihre Eisenbahnlinie Luga-Goldap an die Linie Augustow-Suwalki angeschlossen hätten. General Perrot hofft, daß der russische Generalstab Maßnahmen getroffen habe, um dieser drohenden Gefahr zu begegnen. Oberleutnant Roussel kommentiert in der „Liberte“ die Fortsetzung der Narawlinie durch die Deutschen und erklärt, daß dieses ein bedauerliches Ereignis sei. Die Deutschen müßten jedoch, um ihren Erfolg auch voll auszunützen, noch den Bug passieren.

Die Schlacht um Warschau.

London, 29. Juli. (T. U.) Hiesigen Blättern zufolge empfangen die Petersburger Zeitungen keine telegraphischen Meldungen aus Warschau, jedoch erfährt man durch private Nachrichten, daß die Stadt ruhig ist. Die bedeutendste Aktion ist auf der ganzen Linie zwischen Weichsel und Bug im Gange, wo Madens seiner Taktik gemäß, wie ein Schmetterling auf die russische Masse wirkt, die einen hartnäckigen Widerstand leistet. Die letzte Nacht befanden sich die Deutschen nur noch wenige Meilen von Lublin.

Der gestrige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Juli. (M. T. B. Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In Flandern schloß unsere Artillerie einen auf dem Furneskanal liegenden Drahm in den

Grund, auf dem ein schweres Schiffsgeschütz eingebaut war.

Westlich von Souchez wurde ein französischer Angriff abgewiesen.

Bei Givenchy in den Argonnen und bei Bauges sprengten wir mit Erfolg Minen.

Französische Sprengungen in der Champagne verliefen ergebnislos.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich des Njemen ist die Lage unverändert.

Nördlich von Suwalki beiderseits der nach Olita führenden Bahn, besetzten unsere Truppen einen Teil der feindlichen Stellungen. Sie machten dabei 2910 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinengewehre.

Gestern und in der Nacht zu heute wiederholten die Russen ihre Angriffe gegen unsere Front südlich des Naraw und südlich von Rastaw. Alle Vorstöße scheiterten unter schweren feindlichen Verlusten.

Westlich von Nowo-Georgiewsk auf dem Südufer der Weichsel nahm eine halbe deutsche Kompanie bei einem Ueberfall 128 Russen gefangen. In der Gegend südwestlich von Gorka-Ralwarja versuchten die Russen in der Nacht vom 27. zum 28. nach Westen vorzudringen. Sie wurden gestern angegriffen und zurückgeworfen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage bei den deutschen Truppen ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Österreich-ungarischer Tagesbericht.

Wien, 29. Juli. (M. T. B. Amtl.) Amtlich wird verlautbart: 29. Juli, mittags: Russischer Kriegsschauplatz:

An der Grenze zwischen der Bukowina und Bessarabien überfielen kroatische Landwehr und ungarischer Landsturm eine stark ausgebaute russische Stellung. Der Feind wurde vollständig überrascht und flüchtete nach einem blutigen Handgemenge, das ihm 170 Tote kostete, aus seinen Befestigungen.

Westlich Kamionka-Strumilowa nahmen

unsere Truppen einen Oberleutnant, 7 Offiziere und 500 Mann gefangen.

Bei Sokal wurden erneut heftige Angriffe des Gegners zurückgewiesen.

Sonst ist die Lage an der Nordostfront unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der küstennäheren Front unternahmen die Italiener am Plateaurande bei Sdraffina und bei Vermogliano erfolglose Vorstöße. Im Vorfeld des Bridentopfes von Görz räumte der Gegner seine Sturmstellungen und ging in jene Linie zurück, die er vor der Schlacht inne hatte.

An der Kärntner Grenze Artilleriekämpfe und Geplänkel.

Im Tiroler Grenzgebiet wurde ein feindliches Bataillon bei Marco im Etschtale zurückgeworfen, eine italienische Kompanie im Gebiete der Trofana zerstreut.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Türkische Berichte.

Konstantinopel, 29. Juli. (M. T. B. Amtl.) Das Hauptquartier teilt mit:

An der kaukasischen Front drängten unsere wiederholten Angriffe die russischen Kräfte unter Verlusten gegen Osten zurück, die mit Hilfe von Banden versucht hatten, unserem rechten Flügel in den Rücken zu fallen, um das Kampffeld zu erweitern. Am 25. Juli warfen wir in einem Kampfe auf der Höhe von Grebodo die Nachhut dieser Truppen weiter nach Osten und erbeuteten über 300 Gefangene, darunter sieben Offiziere, eine unbeschädigte Kanone, große Mengen Munition, zwei Munitionswagen und zahlreiche Waffen. Auf der Flucht geriet der Feind mit dem rechten Flügel infolge eines Irrtums in einen Kampf mit seinen herbeikommandierten Verstärkungen. Unsere Artillerie beschloß ihn und brachte ihm weitere beträchtliche Verluste bei; er floh in Unordnung.

An der Dardanellenfront fand am 27. Juli auf beiden Seiten zeitweilig Geschütz- und Gewehrfeuer statt. Am 28. Juli wollten einige feindliche Torpedoboote die Küstengebiete bei Kerevinder und unseren linken Flügel bei

giftiges Haupt erheben will, schlage ihn nieder. Der Mann ist ein großer Geist, die Frau eine edle Schönheit. Willst Du zu klein für sie sein?

12.

Die Waldkönigin hatte das Frauchen bei sich im Wagen und fuhr mit ihr durch ihr grünes Reich. Aber das Kind sah blaß und still an ihrer Seite, ganz trübsinnig und freute sich nicht wie sonst an der lustigen Fahrt.

Und Aliz drang liebedoll in sie, zu sagen, was ihr denn Leides geschehen wäre.

„Ach, liebe Frau Aliz, ich habe eben Sorgen.“

„Du, Sorgen? Kind, Du Junges, ist es um Liebe?“

Frauchen schüttelte den Kopf. Aus den goldenen Augen perlte es heiß hervor in blanken, rührenden Tröpflein.

„Sage mir, Herzblatt, was hast Du für Kummer?“

„Ach — schluchzte Frauchen — „mein Großer, mein lieber Großer —“

Frau Aliz verstand sie nicht gleich.

„Dein Großer?“

„Nun ja, mein Vetter, der macht mir jetzt so viel Kummer. Ich sehe ihn da so wild — so schlimm — ganz verrückt — und kann ihm nicht helfen. Denn wenn ich etwas zu ihm sage, noch so sanft und vorsichtig, dann ist er gleich so häßlich zu mir. Einen nachweisen Grünshabel hat er mich heute genannt, ein vorlautes, verzogenes Ding. Ich muß ihm jetzt aus dem Wege gehen, mein Anblick schon macht ihn ungeduldig — aber ich — ich ertrage das nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Sedebel-Bahr beschließen. Unsere Artillerie traf ein Torpedoboot, worauf die anderen das Feuer einstellten und sich entfernten.

An den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Konstantinopel, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Das Hauptquartier teilt mit: Auf der kaukasischen Front verfolgen wir energisch die Reste des auf der Höhe von Crebudo geschlagenen Feindes. Wir erbeuteten Mengen von Munition und Proviant, die der Feind auf der Straße zurückgelassen hatte, und machten zahlreiche versprengte Russen zu Gefangenen. — Auf der Front an den Dardanellen fand am 28. Juli zeitweilig schwaches gegenseitiges Infanterie- und Artilleriefeuer statt. In der Nacht vom 28. Juli überraschte eine von unserem rechten Flügel vorgeschickte Aufklärungskolonnie ein feindliches Grabenstück und erbeutete zahlreiche Gewehre und viel Pioniermaterial. — Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Der Verwundeten-Austausch.

Konstanz, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Gestern Abend kurz vor der Abfahrt des schweizerischen Sanitätszuges, mit dem vorläufig die letzten französischen Austauschverwundeten und Sanitätsmannschaften nach Frankreich gebracht worden sind, fanden sich am Bahnhof zu einem kleinen Abschieds-Geheimen Regierungsrat Dr. Belzer, der Garnisonsälteste Major Hofer von Lobenstein sowie Adjutant Oberleutnant Kimmich und Ober-Inspektor Fehrenbach ein, um Herrn und Frau Oberst Bohm, die sich sehr große Verdienste in der Sorge um unsere verwundeten Krieger erworben haben, Lebenswohl zu sagen und ihnen nochmals für alle erwiesenen Liebesdienste den herzlichsten Dank auszusprechen. Im Auftrage des Prinzen Max von Baden überreichte Geheimen Regierungsrat Dr. Belzer der Frau Oberst Bohm einen prachtvollen Blumenstrauß.

Bern, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Heute ist der zweite deutsch-französische Schwerwundeten-Austausch zum Abschluß gelangt. Von deutschen Schwerwundeten wurden in sieben Zügen rund 15 Offiziere und 700 Unteroffiziere und Soldaten nach Konstanz befördert, von französischen rund 30 Offiziere und 3400 Unteroffiziere und Soldaten nach Lyon. Außerdem wurden gegen 3000 französische Sanitätsmannschaften, unter ihnen etwa 100 Offiziere, nach Frankreich und mehrere Hundert deutsche Sanitätsmannschaften nach Deutschland zurückbefördert.

Ein erzbischöflicher Erlaß.

Köln, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Die „Kölner Volkszeitung“ meldet folgenden erzbischöflichen Erlaß: „Der Jahrestag des Kriegsbeginns bietet in besonderer Weise Anlaß, Gott dem Herrn für die Hilfe, die er uns bisher huldvoll erwiesen hat, innigen Dank zu sagen und ihn von neuem inständig zu bitten, daß er uns seinen Beistand bis zu einem glücklichen und ehrenvollen Ausgang des Krieges gnädig gewähren möge. Daher bestimme ich, daß am nächsten Sonntag, dem 1. August, in allen Pfarr- und Rektoratskirchen der Erzdiözese ein Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes gehalten und vor dem Schlußgebet drei Vaterunser und „Gegrüßt sei Du Maria“, sowie das Friedensgebet seiner Heiligkeit des Papst Benedikt XV. verrichtet werden sollen. Der Erzbischof von Köln: Felix Kardinal von Hartmann.“

Die englischen Brüder.

Scheveningen, 30. Juli. (T. U.) An der

Front trafen zur Verstärkung des englischen Heeres 10 000 Zulu ein.

Großer Brand.

Paris, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Nach einer Meldung des „Temps“ aus Toulon ist in dem dortigen Jourgepart ein heftiger Brand ausgebrochen, der einen großen Schaden mit Lebensmitteln zerstörte. Die benachbarten Schuppen konnten nur mit großer Mühe gerettet werden. Der Schaden, dessen genaue Höhe noch nicht festgestellt ist, soll sehr beträchtlich sein.

Die italienischen Verluste.

Zürich, 29. Juli. Das St. Galler Tagblatt meldet, der Domher der Kathedrale von Lugano, der mit dem militärischen Klerus in Beziehungen steht, habe von zuverlässiger Seite die Nachricht erhalten, daß die italienischen Gesamtverluste in den zwei Monaten des Feldzuges an Toten, Verwundeten, und Vermissten 180 000 Mann beträgt.

Der Seekrieg.

Ein deutscher Fischdampfer torpediert.

Osbyerg, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Nach dem „Westjyllands Social-Demokrat“ ist gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr der deutsche bewaffnete Fischdampfer „Senator von Beereberg“ fünf bis sechs Meilen von der Küste nördlich von Harnsrew-Feuerschiff von einem Unterseeboot, das wahrscheinlich der englischen Marine angehört, torpediert worden und gesunken. Der Dampfer hatte eine Besatzung von 30 Mann, ein Mann ertrank, drei wurden von dem Unterseeboot an Bord genommen, 26, darunter zwei Schwerwundete, begaben sich in einem Rettungsboot nach dem Harnsrew-Feuerschiff. — Nach einer Meldung von „Ribe Stiftstidende“ waren von der Besatzung des Fischdampfers drei Mann ertrunken, drei vom Unterseeboot gerettet und 24, darunter drei Verwundete, an Bord des Harnsrew-Feuerschiffes gegangen.

Feindliche Schiffsverluste.

Grimsbj, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Der Fischdampfer „Dove“ ist von einem deutschen Unterseeboot in der Nordsee versenkt worden. Man glaubt, daß die Besatzung von neun Mann ertrunken ist.

London, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Dampfer „Mangara“ ist gestern nachmittag bei Lowestoft gesunken.

Das vermißte französische U-Boot.

Paris, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Eine Mitteilung des Marineministeriums besagt: Das französische Dardanellengeschwader ist ohne direkte Nachricht von dem französischen Unterseeboot „Mariotte“, das am 26. Juli vormittags in die Meerenge einfuhr, um im Marmarameer zu operieren. Türkische Telegramme melden, daß das Unterseeboot „Mariotte“ versenkt und ihre 31 Offiziere und Matrosen gefangen worden seien.

Gefapert.

Lyon, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) „Progrès“ meldet aus Alexandrien: Ein französischer Kreuzer brachte zwei mit Lebensmitteln beladene türkische Segelschiffe nach Alexandrien. Die Schiffe waren in den syrischen Gewässern gefapert worden. Die Besatzungen wurden den Ortsbehörden in Alexandrien ausgeliefert.

Genf, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) „Journal de Genève“ meldet aus Tunis, daß ein großes griechisches Segelschiff von den All-

ierten am Kap Matapan gefapert und nach Biserta gebracht worden sei.

Die Versenkung des „Ceelanaw“.

London, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Die „Times“ melden aus Washington: Die Vereinigten Staaten brechen wegen der Versenkung des Dampfers „Ceelanaw“ nicht mit Deutschland, denn der Kommandant des Unterseebootes scheint die erforderlichen Rücksichten geübt zu haben, bevor das Schiff die Bann- gutschladung versenkt hat. — Es ist unwahrscheinlich, daß die englische Note den Vereinigten Staaten völlig annehmbar erscheint.

Bom Balkan.

Paris, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Meld. der Agence Havas. England hat Griechenland amtlich den Beschluß der Alliierten mitgeteilt, Mtilene vorläufig aus ausschließlich militärischen Gründen zu besetzen, wie dies in ähnlicher Weise zuvor mit der Besetzung von Lemnos der Fall war. Die englische Note ist in freundschaftlichem Tone gehalten. Sie versichert, daß die Alliierten die Souveränitätsrechte Griechenlands achten und die Insel räumen würden, sobald die Gründe für ihre Besetzung verschwinden würden.

Sofia, 29. Juli.

(W. I. B. Nichtamt.) Einer Blättermeldung zufolge wurde der russische Gesandte Fürst Trubekoj beauftragt, bei dem Ministerpräsidenten Pashitsch und dem serbischen Thronfolger Alexander namens des russischen Kaisers energische Vorstellungen zu erheben, daß Serbien unverzüglich die nicht-strittige Zone Mazedoniens an Bulgarien abtrete. Trotzdem sei es zweifellos, daß auch dieser Schritt Rußlands an der serbischen Unversöhnlichkeit scheitern werde.

Die Unruhen auf Haiti.

Washington, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Reuter. Nach den amtlichen Berichten, den das Staatsdepartement aus Port au Prince erhielt, holte die Bevölkerung trotz des Protestes des französischen Gesandten den Präsidenten Guillaume aus der französischen Gesandtschaft heraus, schloß ihn tot und riß den Leichnam in Stücke, die sie im Triumph durch die ganze Stadt trug. Später wurde der zerstückelte Leichnam von Frauen auf dem Kirchhof beim Kapitol begraben. Die Stadt ist ruhig. Der Panzerkreuzer „Washington“ ist in Port-au-Prince angekommen.

Washington, 29. Juli. (W. I. B. Nichtamt.) Meld. des Reuterschen Bur. Admiral Caperton meldet, daß er Marinetruppen des Kreuzers „Washington“ in Port-au-Prince habe landen lassen, um die Amerikaner und Fremden zu beschützen. Die Unruhen dauern an. Auf Amerikaner wurde nicht geschossen.

Lokales.

„St. Michael in Eisen.“

Werbet in Cuern-Freundeskreisen, daß jeder einen Nagel stiftet!

Es ist Dankeschuld jedes Deutschen, für das Wohl unserer Heldenkämpfer zu sorgen.

Der Ertrag ist für ein Genesungsheim für Mannschaften und Offiziere in Bad Homburg bestimmt.

* Verkauf von Weißbrot. Das Stadt angehoffte Weißbrot wird ab auch in größeren Mengen als abgegeben.

* Ausgabe von Brotkarten. Die Brotkartenausgabe ist am Sonntag, 1. August, in den bekannten Ausgaben mit Rücksicht auf die Festlichkeiten der Einweihung des „St. Michael in Eisen“ und der Fahnenweihe der Jugendwehr.

Ausgabezeit von acht bis elf Uhr für die Personen, die verhindert sind, Sonntag ihre Brotkarten umzutauschen. Am Montag eine zweite Ausgabe, die Anzeige in diesem Blatt Aufforderung. Wir möchten ausdrücklich bemerken, daß den Personen, die Sonntag wiederholt Brotkarten am Montag zu holen, keine Rücksicht genommen wird. Bei den Ausgaben an Montagen holten nur radefosiele Leute wie Sonntags die Karten und man kann sich leicht denken, mit dem Umtausch beauftragte Beamte fertig werden konnte. Stundenlang sahen die Menschen in dem kleinen Saal, allgemein unliebsam empfundene, liegt einzig und allein am Publikum und wird vermieden, wenn jeder, der triftigen Grund hat, das Kartieren Sonntag zu unterlassen, es in der Zeit macht. Wir sind überzeugt, nur dieses Hinweises bedurfte, um den ordneten Verfahren zu seinem Recht. Sollte er ungehört verbleibe dürfte es über kurz oder lang die Vergünstigung noch nachträglich Montag die Karten zu erhalten, auf.

* Kaffee wird teuer! Man hat in den letzten Wochen die Kaffee wieder bedeutend in die Höhe gegangen. Selbst die geringsten Santos, welche lange Zeit noch zu einem normalen Preisen zu haben waren, sind sehr knapp und teuer. Bei den Sorten beträgt der Preisunterschied. Die Preiserhöhung kommt bekanntlich, daß sämtlicher Kaffee aus Brasilien in Holland an eine Gesellschaft geht, welche nur solchen gibt, die eidlich versichern, daß sie nicht nach Deutschland weitergeben.

* Jugendwehr - Fahnenweihe. Samstag abend angelegte israelitische dienst ist, wie man uns mitteilt, tag vormittag 10 Uhr verlegt.

* Die Lichtbildervorführungen im haustheater bewähren sich immer eine Einrichtung, der man großes entgegenbringt. Bei einmal die belehrend-unterhaltenden Darbietungen wird den Lichtspielen öfters einen abstraten. Auch gestern wurden Bilder gezeigt, die von den zahlreichsuchern mit großer Freude und größtmerksamkeit angesehen wurden.

* F. C. Frankfurter Viehmarkt. Bei Geschäft und einem Mehraustrich Kälder gegen Montagmarkt. Preise für dieselben auf dem gestrigen fälbermarkt die gleichen wie am

Die Flotte des Norddeutschen Lloyd während des Krieges.

(Von „Nordde. Lloyd“ gemäß zum Nachdruck zur Verfügung gestellt.)

Den auf der Fahrt nach Australien begriffenen Dampfer „Thüringen“ ereilte sein Schicksal an der australischen Küste unweit Fremantle. Nichtsahnend näherte er sich am späten Abend des 27. August der Insel Rottnest, als ihm der englische Kreuzer „Pioneer“ entgegenkam, sich durch Morsezeichen nach Namen und Bestimmungsort erkundigte und nach Abfeuerung zweier blinder Schüsse den Kapitän aufforderte, ihm zu folgen. Nachts kamen zwei Offiziere und zehn Mann vom englischen Kreuzer an Bord und erklärten den Dampfer „Thüringen“ für genommen. Jetzt erst erfuhr der Kapitän, daß Krieg zwischen Deutschland und England ausgebrochen sei. Am andern Morgen ging das Schiff in den Hafen von Fremantle, wo es von der Coast-Guard übernommen wurde und eine ständige Wache von 1 Offizier und 16 Mann erhielt. Der Dampfer „Thüringen“ wurde später als Prise erklärt und die Besatzung in das englische Gefangenlager auf Rottnest Island gebracht. Das gleiche Schicksal widerfuhr auch dem Lloyd-Dampfer „Greifswald“.

Dampfer „Schlesien“, der in Unkenntnis der Kriegslage sich auf der Heimreise von Australien befand, wurde an der französischen Küste von einem englischen Kriegsschiff angehalten, nach Plymouth gebracht, später vom englischen Preisengericht als gute Prise erklärt und verkauft. Die Besatzung wurde als Kriegsgefangene nach Dordrecht gebracht und dort interniert.

Zu diplomatischen Verhandlungen hat die Beschlagnahme des in der ostasiatischen Küstenfahrt beschäftigten Lloyd-Dampfers „Pallat“ Anlaß gegeben. — Dampfer „Pallat“ war bei Kriegsbeginn mit einer größeren Anzahl Frauen und Kinder, die aus dem Kiautschou-Gebiet nach Tientsin übersiedeln wollten, unterwegs, als er von fünf englischen Torpedobooten, obgleich er die weiße Flagge führte, beschlagnahmt wurde. Die Frauen und Kinder wurden in Weihaiwei unter Protest des deutschen Kapitäns Zöllner auf den nicht für die Beförderung von Personen eingerichteten und völlig unzureichenden Dampfer „Shenling“ der Linie Butterfield and Swire übergeben und nach Tientsin transportiert. Kapitän Zöllner, die Offiziere und Ingenieure des „Pallat“, mit Ausnahme des Arztes, der auf dem Dampfer „Shenling“ verblieb, wurden als Kriegsgefangene an Land gebracht und interniert. Der Kapitän wurde später gegen sein Ehrenwort auf freien Fuß gesetzt. So hatte er Gelegenheit zu sehen, wie die englische Preisbesatzung an Bord seines Schiffes hauste. — Der Kapitän brachte dann den „Pallat“ unter dem Geleit englischer Kriegsschiffe nach Hongkong, wo er und die Mannschaft im deutschen Gefangenlager auf Stonecutters Island untergebracht wurden.

Die Beschlagnahme des Schiffes bot der deutschen Regierung Veranlassung, durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft in Berlin und London bei der englischen Regierung energischen Protest zu erheben und die schleunige Freilassung des Dampfers „Pallat“ zu fordern, dessen Wegnahme eine schwere Verletzung des Völkerrechts darstelle. Staatssekre-

tär Grey legte in seiner ausführlichen Antwort hierauf dar, daß, soweit der englische Regierung bekannt sei, das Preisengericht in Hongkong noch kein Urteil gefällt habe. Die britische Regierung sei der Ansicht, daß das Schiff als gute Prise erklärt werden könne, da der Artikel 4 der Haager Konvention, wonach Schiffe, welche eine humanitäre Mission erfüllen, vom Feinde nicht beschlagnahmt werden dürfen, in dem vorliegenden Falle nicht zutrefte. Nach Ansicht der britischen Regierung sei die Beförderung von Frauen und Kindern aus einer Festung, die belagert werden soll, als ein Akt anzusehen, der die Widerstandskraft der Festung erhöht, aber nicht als ein philanthropische Sendung im Sinne des angezogenen Artikels. Die „Pallat“ sei viel eher als in einer Handlung begriffen zu betrachten, die mit dem Kriege zu tun hatte, einer Handlung, die genüge, dem Schiffe alle Vorrechte zu entziehen, die es sonst genießen könnte. Die „Pallat“ sei nach einem britischen Hafen gebracht worden, die Flüchtlinge an Bord seien nach ihren Bestimmungsorten weiterbefördert. Das Schiff sei zur Aburteilung vor ein britisches Preisengericht gebracht, wo den Besitzern jede Gelegenheit gegeben sei, ihren Anspruch auf Freilassung zu erheben.

Inzwischen hat nach einer Mitteilung der „London Gazette“ vom 25. April das britische Preisengericht in Hongkong den Dampfer „Pallat“ „verurteilt“.

Zu den von der Kaiserlichen Marine requirierten Begleitschiffen gehören u. a. die Dampfer „Crefeld“, „Ziethen“, „Sierra Cordoba“, „Mark“ und „Göttingen“. Dampfer „Cre-

feld“ war vom 30. August ab als Begleitschiff des kleinen Kreuzers „Karlsruhe“ der Zeit vom 30. August bis 13. September von der „Karlsruhe“ 14 englische gepapert und versenkt und die Bann- Bord der „Crefeld“ untergebracht. Befehl erhielt, die Engländer in Toulon. Am 22. Oktober passierte die „Crefeld“ in einem günstigen Augenblick bei Teneriffa liegenden englischen und lief unter großem Jubel der Bevölkerung in Santa Cruz ein. Die Engländer nach Erfüllung der Formalitäten an- tober gelandet, worauf das Schiff in sen einlief, um zu reparieren. wurde ständig von einem englischen bewacht, so daß an ein Wiederbrechen der „Crefeld“ vor Beendigung des nicht zu denken ist.

Nicht in letzter Linie ist schließlich in der ostasiatischen Küstenfahrt beschlagnahmten Lloyd-Dampfers „Choising“ rnung zu tun, der sich durch die Landungsabteilung des kleinen „Emden“ einen Namen gemacht hat. Schwierigen Verhältnissen brachte „Choising“ unter Führung des Windwih die aus dem Kapitänleutnant Müde, 2 weiteren Offizieren und 44 stehende Besatzung S. M. S. „Weib- Januar nach Hobeiba in Siderheit. fährliche Darstellung dieser heroischen seemannischen Leistung muß für

(Schluß folgt)

von 4 Zimmern mit sämtlichem Zu-
behör, elektr. Licht sofort zu ver-
mieten 2551a
Kaiser Friedrich Promenade 11 1/2

Wohnungs-Anzeiger.

Gymnasiumstraße 14
herrschaftliche 6 **Zimmerwohn-**
ung part. od. 2. St. auf 1. Okt.
ev. früher zu vermieten. 2063a
Näheres **J. Fuld**, Senjal und
im Hause selbst 2. Stod.

Moderne
6 Zimmerwohnung
nebst Gartenanteil in meiner Villa
Frankfurterlandstraße 80 zum 1. Okt.
zu vermieten. Näheres (2725a)
Chr. Lang, Maurermeister
und Bauunternehmer.

Schöne
5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör preiswert an
ruhige Leute zu vermieten.
1915a] **Louisenstraße 43.**

5 Zimmerwohnung
im ersten Stod mit 2 Balkon, Bad,
Gas und elektr. Licht. 2 Manjarden
1 Keller per sofort zu vermieten.
2371a) **Louisenstraße 101.**

2 herrschaftliche
5 Zimmerwohnungen
im 1. oder 2. Stod mit Gas,
elektr. Licht, Bad und allem
Zubehör zum 1. Oktober zu
vermieten. 2687a
Schwedenpfad 4-6.

Villa
(Gemarkung Gonsenheim) 2 Min
von der elektr. Haltestelle; 8 Zimmer,
Bad, Gas, elektr. Licht und reich-
liches Zubehör mit Vor- u. Hinter-
garten auf 1. Oktober zu vermieten
ev. zu verkaufen. 2643a
Näheres **J. Fuld**, Senjal.

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon nebst Küche 2 Man-
jarden, 2 Keller, Gas II. Stod
zum 1. Oktober 1915 zu vermieten.
Preis 700 M. 2533a
Elisabethenstr. 52.
Zu erfragen Ludwigstraße 14.

Zu vermieten oder
zu verkaufen:
Neuerbautes Haus, in gesunder
ruhiger Lage, Bachstraße Nr. 22
bestehend aus Parterre und 1. Stod
enthaltend je 3 Zimmer, Küche.
Bad und allen Zubehör. Auch
können die betr. Manjarden ab-
gegeben werden. 2630a
Näh. **Kirdorfer Landst. 84.**

Im 1. Stod
eine 4 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör zum 1. Oktober
zu vermieten. 2567a
J. Lang, Höhestraße 32.

2 mal 4 Zimmerwohnung
Erdgeschoß und 1. Stod mit Bad,
Gas und allem Zubehör, sofort, ev.
1. Okt. zu vermieten, kann auch zu-
sammen abgegeben werden. Näheres
2325a) **Louisenstraße 127 II. St.**

4 u. 3 Zimmerwohnungen
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
mit Gartenanteil sofort zu vermieten.
Zu erfragen bei 2182a
G. Schab, Lange Meile 12.

4 Zimmerwohnung
im 3. Stod nebst allem Zubehör zum
1. Oktober zu vermieten. 2353a
Landgrafenstraße 38.
Näheres Löwengasse 5 part.

Kaiser Friedrich-Promenade 19
4 Zimmerwohnung
mit Balkon und sämtlichem Zube-
hör zu vermieten. 2104a

4 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 2. Stod auf 1.
Oktober ev. früher zu vermieten.
2496a) **Obergasse 14.**

Schöne
4 Zimmerwohnung
in einer meiner Villen mit Bad,
Gas u. elektrisch Licht per 1. Okt.
zu vermieten. 2563a
Baugeschäft Borig,
Kirdorferstraße 10.

4 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 1. Stod so-
fort zu vermieten. 1862a
Höhestraße 32.

Kirdorferstraße 13
Herrschaftl. **4 Zimmerwohnung**,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet
nebst Küche, Bad, Kleideraum, Gas,
elektr. Licht, 2 Kellern und Manjarden
zum 1. Oktober 1915 zu vermieten.
2500a) Näheres daselbst, Erdgeschoß.

Louisenstraße 38, 2. St.
ist eine große neuhergerichtete **3 ev.**
4 Zimmerwohnung mit Bade-
einrichtung Gas und elektr. Licht
sofort oder später unter günstigen
Bedingungen zu vermieten.
Näheres daselbst 1. Stod (2479a)

Eine 2 u. 3 Zimmerwohnung
der Neuzeit entsprechend im Seiten-
bau meines Hauses per sofort zu
vermieten. 1925a
Glückensteinweg 8.

3 Zimmerwohnung
mit oder ohne Wascheibetrieb ev.
auch mit Werkstatt fürs Jahr 400 M.
auf 1. Oktober zu vermieten.
2777a) Näheres **J. Fuld**.

Oberurselerstraße 7
Schöne **3 Zimmerwohnung** mit
Küche, Wasser und elektr. Licht zum
1. August zu vermieten. Näheres
2710a **Baugeschäft Borig**.

Zum 1. Oktober 2705a
schöne 3 Zimmerwohnung
nebst geräumiger Manjarden und
Gartenanteil zu vermieten. Gute, freie
Lage. Nahe Haltestelle Gonsenheim.
Gonsenheim, Höhenstr. 8.

Schöne 2871a
3 Zimmerwohnung
alles mit Linoleum belegt in gesun-
der, freier Lage ist mit allem Zu-
behör, sowie eine oder mehrere
Manjarden preiswert zu vermieten.
G. Corvinus, Saalburgstr. 4.

Eine (2880a)
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 1. Stod des
Hauses **Lechfeldstraße 5** zum
1. Oktober zu vermieten.
Näh. daselbst Hauseingang links.

Eine 3- und eine
2-Zimmerwohnung
im ersten Stod mit Zubehör, neu
hergerichtet, Gas und Elektrisch, fer-
ner ein Zimmer mit Küche
parterre an ruhige Leute sofort oder
später zu vermieten. Näheres
1581a) **Mühlberg Nr. 11 part.**

3 Zimmerwohnung
nebst Küche, Gas, Wasser und allem
Zubehör sofort zu vermieten.
2746a **Dorotheenstraße 21/23.**

3 Zimmerwohnung
im 1. Stod an ruhige Leute zum
1. Oktober evtl. früher zu vermieten.
2178a) **Louisenstraße 107.**

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Küche, Manjarden und Keller im
2. Stod des Vorderhauses Louisen-
straße Nr. 18 zu vermieten. Zu
erfragen bei: **M. Herz**, Louisen-
straße 57, Laden. 1917a

Eine 2-3 Zimmerwohn.
Gas, Wasser u. allem Zubehör sofort
oder später zu vermieten. 2267a
Obergasse 4.

3 Zimmerwohnung
bis 1. Okt. evtl. auch früher zu ver-
mieten **Mühlberg 3,**
2474a **Wascherei Sahn.**

3 Zimmerwohnung
im Hinterbau (Aussicht nach der
Straße) zum 1. Oktob. zu vermieten.
2611a **Thomasstraße 6.**

Eine schöne
3 oder 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör evtl. auch Gartenanteil
preiswert zu vermieten. 1951a
Obereschbach, Hauptstraße 76
neben Oberdörfererei.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör in ruh. Lage, monat-
lich 24 Mark, auf sofort zu verm.
Näheres **J. Fuld**, Senjal (2062a)

3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz, Gas,
Wasser u. allem Zubehör per 1. Okt.
1915 zu vermieten. 2444a
Louis Sadler, Höhestraße 44.

Eine schöne
3 Zimmerwohnung
mit Küche, Manjarden und allem Zu-
behör auch elektrisch Licht sofort zu
vermieten. 2678a

Dornholzhausen,
Sonnenbadstraße 2.

Schöne
3 Zimmer-Wohnung
im 1. Stod, Seitenbau zu vermieten.
Zu erfragen **Karl Färber**,
2270a **Löwengasse 11a.**

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Manjarden u. allem Zubehör im
Seitenbau an ruhige Familie zu
vermieten. 2042a
Louisenstr. 43.

3 Zimmerwohnung
Balkon, Speisekammer und sämtlichen
Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten
2501a) **Saalburgstr. 53.**

Eine schön e
Dreizimmerwohnung
im zweiten Stod vom 1. Oktober
ab zu vermieten. 2667a
Glückensteinweg 16.
Zu erfragen parterre.

Schöne
3 Zimmerwohnung
in bester Kurlage (Preis 500 M.)
an ruhige Leute auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres (2 41a)
J. Fuld, Senjal.

1. St. Heuchelheimerstr. 14
moderne **3 Zimmerwohnung**,
Küche, Bad, Fremdenzimmer, Man-
jarden und Gartenanteil per 1. Okt.
an ruhige Leute zu vermieten.
Zu erfragen daselbst und
2391a **Dietzheimerstr. 24.**

3 Zimmerwohnung
1. Stod zu vermieten.
2489a **Saalburgstraße 24.**

Haingasse 15
ist eine 2-3 **Zimmerwohn-**
ung mit Zubehör im Seitenbau zu
vermieten. 1839a

Schöne
3 Zimmerwohnung
in bester Kurlage (Preis 500 M.)
an ruhige Leute auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres 2541a
J. Fuld, Senjal.

Vom 1. Oktober ab ev. früher
ist die **Wohnung** im 2. St.
meines Hauses, bestehend aus 3
Zimmern, Küche, etc. incl. Wasser-
geld für M. 425.— an ruhige Leute
zu vermieten. Badeeinrichtung elektr.
Licht u. Gas vorhanden. Zu erfr. bei
H. Schick, Haingasse 1
erster Stod. 2398a

Schöne
2 Zimmerwohnung
im 1. Stod mit Zubehör, Wasser,
Gas und Sielanschluß preiswert zu
vermieten. Zu erfragen im 1. Stod
2458a **Schmidtstraße 5.**

2 Zimmerwohnung
mit Manjarden u. Zubehör an ruhige
Leute zu vermieten. 2298a
Karl Lepper, Hofmaler.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und allem Zubehör ab
sofort zu vermieten. 2146a
Näheres **Mühlberg Nr. 23.**

Eine schöne 2742a
2 Zimmerwohnung
mit 2 Balkons von Garten um-
geben und freiem Ausblick nach dem
Taunus sofort evtl. auch später zu
vermieten. Höhestraße 35, I. St.

Töpferweg 3
2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu
vermieten. 1698a
Näheres Höhestraße 24.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten.
Gonsenheim,
Brückenstraße Nr. 11.
2419a

Kleine 2 Zimmerwohnung
mit elektrisch Licht und allem Zu-
behör an saubere Leute zu vermieten.
2334a **Wallstraße 22.**

2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2259a
Mühlberg Nr. 18.

Eine
2 Zimmerwohnung
mit Gas und allem Zubehör sofort
u vermieten. 2801a
Elisabethenstraße 2.

Schöne
Manjardenwohnung
3-4 Zimmer bis 1. August zu
vermieten. 2616a
Saalburgstraße 56.

2 Manjardenwohnungen
per sofort zu vermieten. 1646a
Zu erfragen bei: **Joseph Kern**,
Louisenstr. 67.

Wohnung
von 4 Zimmern mit sämtlichem Zu-
behör, elektr. Licht sofort zu ver-
mieten. 2551a
Kaiser Friedrich Promenade 11 1/2

Schöne Wohnung
im Seitenbau zu vermieten. 2369a
Drangeriegasse 2.

Eine Manjardenwohnung
2 Zimmer mit Zubehör an
finderlose Familie zu vermieten u.
1882a) **Carl Lepper**, Hofmaler

Möbl. Wohnung m. Küche
von 3-4 Zimmern, Bad und elektr.
Licht, sowie einzelne Zimmer
zu vermieten. 2337a
Ferdinandspfad 8.

Wohnung
zu vermieten **Burggasse 7.**
1729a Näh. **Schulstraße 2.**
Obergasse 12.

Herrschaftliche
Wohnung
6 Zimmer mit Küche, Bad u.
allem Zubehör im 2. St. für
1. Oktober oder früher zu
vermieten. 2709a
Kaiser-Friedr.-Promen. 24

Manjarden-Wohnung
2 Zimmer, Küche, Gas, Wasser und
Zubehör an ruhige, anständige, kleine
Familie zu vermieten. 2229a
Louisenstraße 24.

Schöne
Manjardenwohnung
2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zu-
behör an ruhige Leute sofort zu
vermieten. 2432a
Louisenstraße 21.

Kleine Wohnung
zu vermieten bei **E. Wagner**,
2636a **Kasernenstraße 1.**

Eine Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
2520a) **Höhestraße 13.**

Schöne
Parterre-Wohnung
in der Ferdinandstraße 4 bis 5
Zimmer mit Zubehör ist aufs Jahr
zu vermieten. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle des. Blattes u. 2726a

Wohnung
3 Zimmer mit Zubehör zu ver-
mieten. 2473a
Kasernenstraße 2.

Riffleffstraße.
Möbl. Villa, 18 Räume 3stöckig,
ganz oder stückweise für die Kurzeit
sofort zu vermieten durch 2239a
J. Fuld, Senjal, Louisenstr.

Prima Ex
Haus mit gutgehe-
gerei krankheitshalber
günstigen Bedingungen
durch **J. Fuld**, Senjal

2 Zimmer mit
und **1 Zimmer** mit
allem entsprechenden
vermieten.

3 Zimm
mit Küche, elektr. L.
August zu vermieten.
2490a)

2 Zimme
Küche und Laden
mieten **Obergasse 3.**

Kaiser Friedr. W
Villa, 8 Zimmer
Licht, Bad und sonsti-
nebst Hinterbau, kleiner
sofort zu vermieten.
Näheres

Zu vermie
3 möblierte 3
mit Küche im 1. Stod
Zimmer parterre, mit
Gas und elektr. Licht
Zubehör.

Gut möbl. 3
mit 1 evtl. auch 2
mieten. Am Mühlberg

Möbl. Zim
mit oder ohne Pension
Herrn zu vermieten.
in der Geschäftsstelle
unter 2460a

3 Zimm
und eine **Manjarden**
im Vorderhaus zu ver-
2638a **Louise**

Ein möbl.
preiswert zu vermieten
Villa
Kiffel

Gut möbl. Wo
u. **1 Doppel-Schlafz**
Küche, freier Lage na-
steinweg zu vermieten
an die Geschäftsstelle
unter D. 2319a.

1 Zimmer m
zu vermieten.
Kind'sche Stiff

Schön möbl
Wohn- u. Schl
(auch einzeln) zu verm
Kirdorfer

Gut möbl. 3
zu vermieten.
Löwen
Einfach und

möbliertes 3
zu vermieten.
Höhestr.

2 Zimmer un
zu vermieten.
Mühlbach

Elisabethenstr
find gute und einfac
Zimmer zu vermieten
Möbliertes 3
zu vermieten
Löwen

Gut möbli
Herrn- u. Schl
evtl. auch Schlafzim
vermieten.
Höhestr.

Stall
mit Boden, Remise, S
und Garage zu verm
Näheres **J. Fuld**
1723a **Louise**

Schenne und
auch als **Lager**
mieten.
Elisabeth

Laden
zu vermieten
Louise